

29.12.2021

Liebe Bundesschwestern,

gerne geben wir wieder einen Einblick in den Kapiteltag, damit ihr ein wenig mitleben könnt.

Pater Bracht gab uns einen wichtigen Impuls für die Betrachtung. Er gab uns zu bedenken, für wen wir da sind und in welcher Weise wir als „Bund“ füreinander da sind.

Wir hörten am Vormittag die Berichte aus den Regionen. Es war sehr spannend, wie sich in den einzelnen Regionen in den letzten Jahren verschiedenstes Leben entwickelte. Es gab viele schöne spirituelle Aufbrüche, Feiern und familienhaftes Zusammenwachsen. Andererseits gab es auch viele Nöte, was die Finanzen und Versorgung der Häuser betrifft, ebenso die Umstände mit den abnehmenden Mitgliederzahlen, den zunehmenden Begrenzungen im Alter etc.

Wir überlegten, welche rote Linie wir für die ganze Gemeinschaft in den Berichten entdecken konnten.

Am Nachmittag beschäftigten wir uns mit den Themen „Identität“ und „Familie“. Dazu gab es einige Anträge. Sicher denkt ihr jetzt: Dazu würde ich gerne mehr erfahren. Wir sind jedoch noch in einem Prozess und müssen euch so verträsten auf die Wochen nach dem Kapitel.

Nur so viel sei schon einmal gesagt: Der Prozess ist gut. Wir sind in einem sehr guten, zielgerichteten Austausch miteinander.



Sicher trägt dazu auch Frau Schulz bei, die in der Moderation geschult ist und uns immer wieder zurückholt, wenn wir beginnen, ausschweifend zu werden.

Das kann ja im Eifer gerne mal vorkommen.

Am Abend hatten wir eine gemeinsame Zeit in der Gründerkapelle. Es tat sehr gut, nach einem reich gefüllten Arbeitstag beim Vater zur Ruhe zu kommen und ihm den ganzen Prozess anzuvertrauen.

Wir bitten euch weiter um eure Gebetsunterstützung und die Beiträge zum Gnadenkapital, die wir immer brauchen können. Herzlichen Dank allen dafür!!!

Noch eine Verbesserung zum Bericht von gestern: Irmgard Hammer ist selbstverständlich im **Familia Patris** Kurs.

Celia und Brigitte

im Auftrag des Kapitels

